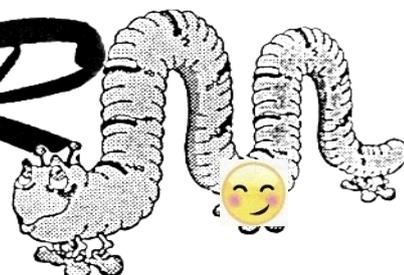




OH RWURM



Dezember 2023

Ausgabe V - 23



Sei kein Frosch! Okay?!

Wie oft finden wir Ausreden!

In der Weihnachtszeit etwa gibt's immer wieder genügend Gründe und Ausflüchte, sich dem Konsumrausch oder gar -terror *doch* nicht zu entziehen. Dabei liegen die Alternativen zum Greifen nah: die kreativen – musikalischen zum Beispiel –, die zwischenmenschlichen ganz besonders. Wie vieles, von dem man uns immer aufs Neue zu suggerieren unternimmt, es sei „ein Muss“, brauchen wir beileibe nicht; und mit weniger von Vielem täten wir der Erhaltung unseres Planeten ebenso gut wie unserem Geldbeutel und sogar unserer Gesundheit, insbesondere der seelischen.

In diesem Sinne wünschen wir allen Leser*innen, Schüler*innen, Eltern, Angehörigen, freund- und kooperationspartnerschaftlich der Musikschule Verbundenen ein entspanntes und geselliges, erfüllt-erholsames und erquickliches Fest sowie ein gutes, gesundes und perspektivreiches neues Jahr 2024!



Folgende ALLGEMEINE TERMINE 2024 können wir für uns're Musikschule bereits verkünden

(bitte beachten Sie immer auch die aktuellen Informationen, z.B. in der Lokalpresse, auf der – gerade im Umbruch befindlichen – Website der Musikschule oder im ‚Ohrwurm‘, v.a. auf Seite 4):

- Samstag, 16. 03. 24 FRÜHLINGSKONZERT / ALLGEMEINES VORSPIEL der AMS
16.00 Uhr in der Aula der Geschwister-Scholl-Schule, Schillerstraße 3
- Sonntag, 05. 05. 24 MUSIKSCHUL-MAIKONZERT / ALLGEMEINES VORSPIEL der AMS
16.00 Uhr in der Aula der Geschwister-Scholl-Schule, Schillerstraße 3
- Samstag, 06. 07. 24 TAG DER OFFENEN MUSIKSCHULE, Schillerstraße 16
- Samstag, 14. 09. 24 HERBSTKONZERT / ALLGEMEINES VORSPIEL der AMS
16.00 Uhr in der Aula der Geschwister-Scholl-Schule, Schillerstraße 3
- Sonntag, 10. 11. 24 MATINEE DES FÖRDERVEREINS der Alsfelder Musikschule
11.00 Uhr in der Aula der **Albert-Schweitzer-Schule**, Schillerstraße 1

Der Eintritt zu all diesen Veranstaltungen ist frei!

Für Ferien- und andere Termine der Alsfelder Musikschule siehe unsere Internetseite

<http://www.alsfelder-musikschule.de/>

Was den **Jahresrückblick** angeht, so machen wir's uns wieder einfach und verweisen auf unsere Website: Rubrik „Presse & Doku“ sowie die -Ausgaben 2023. **Wir danken** allen sehr, die uns in diesem erneut herausfordernden Jahr begleitet und unterstützt haben. →→→→→→→→



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Für sehr beachtlichen Zuwendungen und Spenden danken wir vielmals

dem Förderverein der Alsfelder Musikschule, der Heinz und Gisela Friederichs Stiftung, dem Rotary Club Alsfeld, dem Lions Club Alsfeld-Lauterbach, der Sparkasse Oberhessen, der VR Bank HessenLand.

Außerdem

konnten wir auch 2023 wieder einige **private Geld- und Sachspenden** entgegennehmen und verbuchen, herzlichen Dank dafür! Ende des Jahres fielen in dieser Rubrik noch einmal bemerkenswert hohe Geldspenden an. Hierfür gilt unser großer Dank **Rita und Gerhard Ochs** - zusammen mit anderen aus ihrem Familien- und Freundeskreis - sowie **Sigrid und Wolfgang Schmidt!**

Auch

der Stadt **Romrod** und der Gemeinde **Schwalmtal** sowie der Stadt **Alsfeld** und dem **Vogelsbergkreis** sei an dieser Stelle für die finanzielle Unterstützung der Alsfelder Musikschule sehr gedankt, ohne die sie ihrem öffentlichen Bildungsauftrag gar nicht gerecht werden könnte. In vollem Umfang wäre die Daseinsvorsorge, auch diejenige für unsere (sämtlich qualifizierten) Musikschul-Fachlehrkräfte, allerdings nur mit deutlich höheren kommunalen Zuwendungen möglich!

Dem **Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst** und dem **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** danken wir für die Förderung unserer Projekte mit behinderten/andersbegabten Menschen und mit Geflüchteten.

Ein

herzliches Dankeschön ebenso allen, die bei **Veranstaltungen der Alsfelder Musikschule mitgeholfen und/oder in bar** gespendet haben, sowie **allen anderen** mentalen, emotionalen und anderswie tatkräftigen **Unterstützer*innen!**

Besonders

der **Grundschule Katzenberg**, der **Geschwister-Scholl-Schule** und der **Albert-Schweitzer-Schule** sowie der **Kompass-Leben-Werkstatt Altenburg** und dem **Evangelischen Dekanat** - Lokale Koordinierung ‚Demokratie leben‘ - danken wir **für die wiederum so gute Kooperation in 2023.**



Was das finanzielle Kostüm und die ‚Einkleidung‘ der Arbeitsverhältnisse an unserer Bildungseinrichtung betrifft, sieht *rosig* dennoch anders aus als die gegenwärtige Situation und als die Perspektiven von Musikschule allgemein sowie der unseren im Besonderen. Sofern wir nicht die sprichwörtliche Brille aufsetzen, aber auch nicht ins Jammern verfallen wollen, können wir mit Aschenputtel aus unserer Musical-Aufführung vom September sagen: „Ich bin nicht glücklich, doch klag‘ ich auch nicht – wer weiß, was das Schicksal mir heimlich verspricht.“



Zwei kleine, aber bissige Kommentare (hinter und zu denen WWL gewollt polemisch durchaus steht):

Der Wille zur Musikschule, er scheint in dieser Stadt seitens ihrer Mehrheiten und deren Regierung weithin zu fehlen. Wo ernsthaft ein Wille zum *Umdenken* ist (und das hätte tunlichst noch viele andere Bereiche zu betreffen – Verkehr und Mobilitätsverhalten, Ernährung und Landwirtschaft, Kleidung und Bauwesen ...), da geht mit ihm der Wandel einher, und wenn’s ein allmählicher ist. Wer sich aber nicht bewegen will (aus geistiger Trägheit, von instinktgesteuerten, atavistischen Verhaltensmustern diktiert, von bloß eigennützigem In-

teressen geleitet ..., aus überkommenen Bequemlichkeiten heraus, und mögen sie noch so unzeitgemäß sein), wer seine materielle Anspruchshaltung weiterhin pflegen und die eigenen Luxusprobleme hätscheln will, der gräbt die Grube weiter, die nachfolgende Generationen mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit von einem Desaster ins nächste führen wird. Den Vorgeschmack bekommen wir seit Jahren serviert, doch er ist sicher ein Zuckerschlecken gegen das letztendlich zu Erwartende.

Kultur kostet Geld, Sparen an Kultur (in einem durchaus übergeordneten Sinn) kostet Kopf und Kragen und die Zukunft. Die Bereiche des Kulturellen sind, was uns als Menschen ausmacht; in sie (und damit auch in Transformationsprozesse, Umverteilung, Bewusstwerdung) investiertes Geld sichert unsere Zukunft weit mehr denn Straßenbau, Technikgläubigkeit und Wirtschafts-“Wachstum“.

„Pisa“ und die Scheuklappen-Digitalisierung

In Betrachtungen bezüglich der schlechten Bildungsergebnisse und -chancen in Deutschland wird allzumeist ‚vergessen‘ zu erwähnen, dass wahllose, profit- und marktorientierte (in gewisser Weise *blinde*) Digitalisierung das Problem eher verschärft – und dass es einen weiteren, entscheidenden Hebel gäbe: Bildung und, ja, mentale Förderung der Elternhäuser statt deren planmäßige (da marktwirtschaftlich gewünschte) Verdummung, sowie, des Weiteren: Digitalisierung mit viel stärkeren Vorgaben, primär als Bildungsteilhabe – statt bewusstseinsblindes, verblöndendes und zerstreues digitales Entertainment; denn Letzteres ist gesellschaftlich und zukunftsweisend das letzte, was Not tut (oder Not lindert oder die Erde eint und – vielleicht rettet).

Ja, wir können gern über Wachstum sprechen; in Bezug auf Natur und auch ihre wachsende Bedeutung für uns, und in Bezug auf Bildung und Bewusstsein ... auch (ja!) Bescheidung, aus Einsicht und als Frage der Haltung: als Teil eines konsistenten, allgemein verträglichen und vertretbaren Lebens, das immer auch das Ganze im Blick hat. Lasst uns wegkommen von der erdrückenden Fülle an ‚Mogelpackungen‘.

Was uns dabei nicht weiterhilft: Der bloße Aufwuchs an instrumenteller Vernunft, sprich: an (scheinbar und einseitig) gewinnbringender Umsetzung von technisch Möglichem ungeachtet seiner allgemeinen und zukunftsweisenden Sinnhaftigkeit. Und ebenso wenig der gebetsmühlenartig wiederholte Ruf nach wirtschaftlichem „Wachstum“ um jeden Preis; in aller (Mitläufer) Munde, läuft jenes zunächst zwar auf Bequemlichkeit und Wohlstand für einige, letztlich aber auf Zerstörung des Ganzen hinaus – und ist damit eine große Gefahr für unser aller Zukunft.

Zwei Impressionen aus jüngster Zeit

- Beim ebenso stimmungsvollen wie gut besuchten Adventskonzert der Kulturgemeinde Alsfeld am dritten Dezemberwochenende bestand die Besetzung unserer Schwestereinrichtung ‚Alsfelder Kammerorchester‘ unter Thomas Walters Leitung zu mehr als der Hälfte aus Schülerinnen und Schülern, ehemaligen Schüler*innen und Lehrkräften der Alsfelder Musikschule.
- Drei der vier Klassensieger*innen beim Vorlesewettbewerb unseres Kooperationspartners Albert-Schweitzer-Schule (Zeitungsbericht 18.12.) und die Schulsiegerin: zugleich Schüler*innen der Alsfelder Musikschule.



„Was wir so treiben“:



Ulrich Mahlert, einer der führenden deutschen Musikpädagogen, hat das Buch „Von Klavierdrachen und gehemmtten Clowns“. Instrumental- und Vokalunterricht im Licht literarischer Texte, herausgegeben von **WWL** auch für die und zusammen mit der AMS, in der Oktober-Ausgabe von „üben & musizieren“ sehr positiv besprochen.

Am 27. Januar, Mozarts Geburtstag (in 2024 ein Samstag), singt unser beliebter Gesangslehrer **Leo Jang** am Stadttheater Gießen die Haupt- und Titelrolle in Giuseppe Verdis Oper „**Rigoletto**“. Und am 10.3. gibt er zusammen mit dem Pianisten Wolfgang Wels bei **Alsfeld Musik Art** einen Liederabend: Schumanns „Dichterliebe“ bildet den Schwerpunkt des Programms.

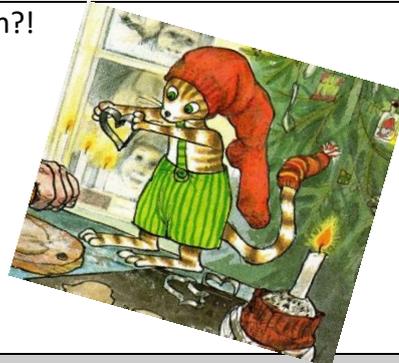




Unsere Band – donnerstags 19.30 bis 21 Uhr – sucht immer wieder neue Mitspieler*innen!

Wir können im **Juniorenchor** weiter **Verstärkung** gebrauchen! Die anderen Chormitglieder freuen sich auf euch, singen euch vor, leiten euch an und nehmen euch gern in ihre/unsere Reihen auf. Außerdem gibt's Übungsdateien für alle und und und ... Die aktuelle Probenzeit ist **samstags 17.00 Uhr** im Saal der Musikschule.

Na, welches Lied mag Findus hier singen?!



Veranstaltungen

Samstag	16.03.24	16.00 Uhr	Frühjahrskonzert der AMS -- Aula der Geschwister-Scholl-Schule, Schillerstraße 3
----------------	-----------------	------------------	---

Weitere Veranstaltungshinweise (Alsfeld Musik Art in der Aula der Albert-Schweitzer-Schule, Schillerstraße 1):

- Samstag, 27.1., 20 Uhr: Hamburg Stage Ensemble – Vivaldi meets Piazzolla
- Sonntag, 18.2., 17 Uhr: Ensemble des hr-Sinfonieorchsters – Pariser Harfen-Welten
- Sonntag, 10.3., 17 Uhr, Aula der ASS: Liederabend LEO JANG und Wolfgang Wels – Schumann, Schubert, Mahler

Suche / Biete

Zu verkaufen:

- Hohes älteres **Klavier**, Marke Hupfer (Zeit), schwarz, Konsolenbauweise, Höhe 131 cm, 85 Tasten; gut spielbar, aus Platzgründen abzugeben. Selbstabholung in Alsfeld, Erdgeschoss, kurzer Weg. 450 €; Tel. 0172 6689661



- Kompaktes neueres **Klavier**, Marke Kemble, mit verkürzter Tastatur (73 Tasten), regelmäßig gestimmt, vollständig intakt, robust und gut klingend. Selbstabholung in Alsfeld, Hochparterre. 500 €; E-Mail: BRR.Ebert@gmx.de, oder telefonisch über's Musikschulbüro



Abbildungen: WWL, Sven Nordqvist, Janosch, Cornelius Laube u.a.

Impressum



Redaktion:

Dr. Walter Windisch-Laube
Gabriele Kraus

Alsfelder Musikschule

Schillerstraße 16
36304 Alsfeld
Tel. 06631 709 690

Fax. 06631 709745
www.alsfelder-musikschule.de
info@alsfelder-musikschule.de



Weihnachts-/ Winterferien:

27.12.23 bis 13.01.24

Oster-/Frühlingsferien:

25.03.24 bis 13.04.24



Redaktionsschluss 05.03.2024

Büro-Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Do 9.00 - 12.00 Uhr

Mo, Do 14.00 - 16.00 Uhr